



Schriftliche Anfrage

betreffend **Angebotsstrategie von Stadtbus: Option Tram offen halten**

eingereicht von: Silvia Gygax-Matter, GLP/PP-Fraktion, Katrin Cometta-Müller, GLP/PP-Fraktion

am: 27. Juni 2016

Geschäftsnummer: 2016.75

Begründung

Anfang 2015 publizierte der Stadtrat die „Mittel- und langfristige Angebotsstrategie“ von Stadtbus. Bis ins Jahr 2030 liegt der Fokus auf der Kapazitätssteigerung des Bussystems. Ab ca. 2030 werden aber auch Fahrplanverdichtung und die Umstellung auf Doppelgelenkbusse die Nachfragen zu Stosszeiten nicht mehr decken können. Deshalb wird in der „Mittel- und langfristige Angebotsstrategie“ von Stadtbus das Tram als Option aufgeführt. *„Grundsätzlich ist jedoch die Option Tramumstellung langfristig offen zuhalten“* (Mittel- und langfristige Angebotsstrategie, Kurzversion, S.9).

Fragen

- 1) Was versteht der Stadtrat unter: *„Grundsätzlich ist jedoch die Option Tramumstellung langfristig offen zuhalten“*?
- 2) Die Querung Grüze ist das Kernstück der Verbindung zwischen dem alten Stadtzentrum und dem entstehenden neuen. Die Querung Grüze, ist aber so geplant, dass kein Tram sie befahren werden kann. Warum wurde auf die Tramkompatibilität verzichtet?
- 3) Gibt es noch weitere Orte, welche in den letzten fünf Jahren beziehungsweise in naher Zukunft für das Tram verbaut wurden bzw. werden? Hauptbahnhof?
- 4) Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die Option Tram nicht weiter „verbaut“ wird? Gibt es hierzu eine Strategie?
- 5) Ab 2030 drängt sich die Umstellung auf ein Tramsystem auf. Das bedeutet, dass bereits in absehbarer Zeit mit der Planung begonnen werden müsste. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die Planung rechtzeitig aufgenommen wird?